

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Der arge Feind, der Fürst der Finsternis

Cantata a Clarino, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Invocavit des Jahres 1742 (1. Sonntag der Fastenzeit; 11. Februar 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-09

GWV 1120/42

RISM ID no. 450006687

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Coro ( <i>Clno, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> ) Der arge Feind der Fürst der Finsterniß <sup>2</sup> rückt an er will was großes wagen Er zieht ein Licht Kleid an er denckt u. meynt Weñ er den Schlangen [Balck] <sup>3</sup> verhehlt er wolle Jesum selber schlagen allein gefehlt fleuch Satan fleuch davon dein Anfall ist umsonst den hier ist Gottes Sohn.	Chor ( <i>Clno, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; Bc</i> ) Der arge Feind, der Fürst der Finsternis rückt an. Er will was Großes wagen, er zieht ein Licht-Kleid an. Er denkt und meint, wenn er den Schlangenbalg verhehlt <sup>4</sup> , er wolle <sup>5</sup> Jesum selber schlagen. Allein: Gefehlt! <sup>6</sup> Fleuch <sup>7</sup> , Satan, fleuch davon! Dein Anfall <sup>8</sup> ist umsonst, denn hier ist Gottes Sohn.
2	4	Aria <sup>9</sup> ( <i>Clno, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Satan kömft mit Macht u. Ränken aber Jesus Gottes Sohn spricht ihm Hohn. Freut euch dessen ihr Gerechten müsst ihr mit der Schlange fechten unverzagt wer den Kampf auf Jesum waget der trägt Sieg u. Ehr davon. Da Capo	Arie ( <i>Clno, VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> ) Satan kommt mit Macht und Ränken, aber Jesus, Gottes Sohn, spricht ihm Hohn. Freut euch dessen, ihr Gerechten. Müsst ihr mit der Schlange fechten: Unverzagt! Wer den Kampf auf Jesum waget, <sup>10</sup> der trägt Sieg und Ehr' davon. da capo
3	10	Recitativo ( <i>B; Bc</i> ) Doch rüstet euch u. wacht ihr Fromen der Satan pfflegt gar unverschämt u. offft zu kömen. Wie frech wie offft fällt er nicht Jesum an	Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Doch rüstet euch und wacht, ihr Frommen, der Satan pflegt gar unverschämt und oft zu kommen. Wie frech, wie oft fällt er nicht Jesum an! <sup>11</sup>

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, T-, B-Stimme, T. 10 ff, Schreibweise: Finsternus statt Finsterniß.

<sup>3</sup> Partitur, T. 22, Schreibfehler: Das Wort Balck in Schlangen=Balck [= Schlangenbalg, Schlangenhaut] wurde vergessen; vgl. jedoch die C-Stimme, T. 22

<sup>4</sup> „wenn er den Schlangenbalg verhehlt“ (dicht.): „wenn er die Schlangenhaut verbirgt“, „wenn er die Schlangenhaut verschweigt“ (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *verhehlen*).

<sup>5</sup> „wolle“: hier im Sinne von „würde“.

<sup>6</sup> „Allein: Gefehlt!“:

- „allein“: hier im Sinne von „aber“, „jedoch“.
- „allein: Gefehlt!“: „jedoch: Fehler!“, „aber: Irrtum!“

<sup>7</sup> „fleuch“ (alt., dicht.) von „fliehen“: „flieh“, „fliehe“.

<sup>8</sup> „Anfall“ (alt, dicht): „Angriff“.

<sup>9</sup> Tempoangabe Graupners: Allegro.

<sup>10</sup> „Wer den Kampf auf Jesum waget“:

- „den Kampf auf Jesus wagen“: „den Kampf [unter Berufung] auf Jesus wagen“, „den Kampf [unter Anrufung von] Jesus wagen“.
- Wenn man den bei Lichtenberg üblichen Reim zwischen zwei Zeilen „retten“ will — hier die Zeile 6 (Unverzagt!) und die Zeile 7 (... waget) — muss die Zeile 7 abgeändert werden: „... wagt“: Unter Berücksichtigung der zugehörigen Notenänderung in Zeile 7 lauten dann Zeile 6 und 7 folgendermaßen: „Unverzagt! | Wer den Kampf auf Jesum wagt, ...“.

<sup>11</sup> „jemanden anfallen“ (alt, dicht): „jemanden [plötzlich] angreifen“.

		u. Er <sup>12</sup> läßt es geschehen	Und Er <sup>13</sup> lässt es geschehen,
		daß ihr ein Beßpiel nehmt.	dass ihr ein Beispiel nehmt.
		Hier ist zu sehen	Hier ist zu sehen,
		was Satan wagt u. was der Herr gethan.	was Satan wagt, und was der Herr getan.
		Der Feind brauch̃t List der Heiland Gottes Wort	Der Feind brauch̃t <sup>14</sup> List, der Heiland Gottes Wort!
		Mit dießer Wehre	Mit dieser Wehre <sup>15</sup>
		jagt Er die Schlang̃e fort.	jagt Er die Schlang̃e fort.
		Merkt hier den Trost fasst diese Lehre:	Merkt hier den Trost, fasst diese Lehre:
		der Satan kan mit allen Streichen	Der Satan kann mit allen Streichen
		beß dem der Gott in Ehren hält	bei dem, der Gott in Ehren hält,
		der ihm das Wort deß Herrn entgegen stellt	der ihm das Wort des Herrn entgegen stellt,
		den Zweck der Bosheit ō <sup>16</sup> erreichen.	den Zweck der Bosheit nicht erreichen.
4	10	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; Bc)	Arie (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; Bc)
		Gott ist meine Burg u. Feste	Gott ist meine Burg und Feste <sup>17</sup> ,
		da kan ich sicher seyn. ☺	da kann ich sicher sein. ☺
		Stürmt der Satan auf mich drein	Stürmt der Satan auf mich drein <sup>18</sup> ,
		eß es soll ihm nicht gelingen	ei <sup>19</sup> , es soll ihm nicht gelingen:
		Jesus hilfft mir ihn bezwingen	Jesus hilft mir, ihn bezwingen <sup>20</sup> ,
		spricht die Schlang̃e diene mir	Spricht die Schlang̃e: „Diene mir!“,
		eß so sprach ich fort mit dir	ei, so sprach' ich: „Fort mit dir!“
		denn ich diene Gott allein.	denn ich diene Gott allein.“
		Da Capo	da capo
5	13	Choralstrophe <sup>21</sup> (CIno, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>22</sup> (CIno, VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B; Bc)
		Mit unßer Macht ist nichts gethan	Mit uns[r]er Macht ist nichts getan,
		Wir sind gar bald verlohren	wir sind gar bald verloren.
		Es streit für <sup>23</sup> uns der rechte Mann	Es streit't für uns der rechte Mann,
		den Gott Selbst hat erkoren	den Gott selbst hat erkoren <sup>24</sup> .
		Fragstu <sup>25</sup> wer Er ist	Fragst du, wer er ist:
		Er heißt Jesus Christ	Er heißt Jesus Christ,
		Der Herre Zebaoth	der Herre Zebaoth,
		u. ist kein andrer <sup>26</sup> Gott	und ist kein andrer Gott,
		das Feld muß Er behalten.	das Feld <sup>27</sup> muss er behalten.
—	15	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>12</sup> Er: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>14</sup> „brauch̃t“ (dicht.): „gebraucht“.

<sup>15</sup> „Wehre“ (alt., dicht.): „Abwehr“, „Gegenwehr“, „Verteidigung“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *Wehre*).

<sup>16</sup> ō = Abbeviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>17</sup> „Feste“ (alt., dicht.): „befestigte Burg“, „Festung“ (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *Feste*).

<sup>18</sup> „drein“ (dicht.): „ein“.

<sup>19</sup> „ei“ (alt., dicht.): Füllwort, um die Anzahl der Silben einer Zeile an die einer anderen Zeile anzugleichen (hier: Zeile 4 und 5 mit jeweils 8 Silben; Ohne „ei“ hätte Zeile 4 nur 7 Silben).

<sup>20</sup> „ihn bezwingen“ (dicht.): „ihn [zu] bezwingen“.

<sup>21</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>22</sup> 2. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott“ (vor [?] 1529) von **Martin Luther** (\* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation. Frühest gefundene, digitalisierte Fassung im *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*.

<sup>23</sup> T-, B-Stimme, T. 12, Schreibweise: für statt vor.

Hinweis: für (alt.): vor.

<sup>24</sup> „erkoren“ von „erküren“: „küren“, „auswählen“.

<sup>25</sup> Partitur und C-, A<sub>1,2</sub>-, T-, B-Stimmen, T. 27, (abkürzende) Schreibweise: Fragstu statt Fragst du.

<sup>26</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, T-, B-Stimmen, T. 48 bis 49: ander statt andrer.

<sup>27</sup> „Feld“: „Kampfplatz“, „Schlachtfeld“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 16):  
Der arge Feind, der Fürst der | Finsterniß p. | a | Clarino<sup>28</sup> | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo  
| e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 16):
  - Dn. Invocavit. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Februar 1742: M. F. 1742. (Angabe Graupners, Ste 2, rechts oben)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A–Stimmen, im Folgenden mit A<sub>1</sub> (Ste 46; von Graupner geschrieben) bzw. A<sub>2</sub> (Ste 47; von fremder Hand geschrieben) bezeichnet. Die A<sub>1,2</sub>–Stimmen werden nur in den Tutti­sätzen 1 (Chor) und 5 (Choralstrophe) eingesetzt.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Der arge Feind, der Fürst der | Finsternis | a | Clarino | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | e | Continuo. | Dn. Invocavit | 1742.
  - RISM ID no.: 450006687.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006687>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Invocavit (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 31–32*):  
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–16;  
Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1–11.
- GWV 1120/42:  
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–2*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts– und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/16.07.2021.

---

<sup>28</sup> Clarino in D (vgl. Ste 42).

## Quellen

<i>Duden-Online</i>	Duden online in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>29</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i>	Luther, Martin et alii: <b>Geistliche Lieder auff's new gebessert vnd gemehrt zu Wittenberg</b>  [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. <i>GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)</i> .]  Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisiert: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: <a href="http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897">http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897</a> URN: <a href="urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5">urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.

<sup>29</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1741-1742</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>30</sup>:  Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- / und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>31</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>30</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>31</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.